

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

DOKUMENTATION
SERIE 1/3



Wichtiger Hinweis.

Verschaffen Sie sich zuerst nur einen kurzen Überblick über die Dokumentation.
Das detaillierte Studium ist erst während der Aufgabenlösung sinnvoll.

Inhalt

1	FALLBEISPIEL AROSA BERGBAHNEN	3
1A	Geschäftsbeschreibung	3
1B	Skigebietsverbindung	5
1C	Leitbild	6
1D	Auszug aus dem Handelsregister des Kantons Graubünden	7
1E	Jahresabschluss <i>Arosa Bergbahnen AG (in TCHF)</i>	8
2	FALLBEISPIEL POWDER SPORTS EQUIPMENT GMBH	9
2A	Ausgangslage	9
2B	Beleg 1	10
2C	Beleg 2	11
2D	Kontenplan <i>Powder Sports Equipment GmbH</i>	12

1 FALLBEISPIEL AROSA BERGBAHNEN

1A Geschäftsbeschreibung



1 Entstehung und Rechtsform

Die *Arosa Bergbahnen AG* ist eine Transportunternehmung, die im Ferien- und Wintersportort Arosa verschiedene Seilbahnen betreibt. Der Ursprung der *Arosa Bergbahnen AG* geht zurück bis in das Jahr 1930. Von den Ursprüngen des Wintertourismus' bis heute hat sich dieser Dienstleistungsbetrieb immer wieder neuen Herausforderungen gestellt.

Der Hauptsitz der *Arosa Bergbahnen AG* befindet sich in Arosa. Das Aktienkapital beträgt zum heutigen Zeitpunkt CHF 12 500 000.– und setzt sich zusammen aus 125 000 vinkulierten Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100.–.

2 Dienstleistungen

Die *Arosa Bergbahnen AG* betreibt verschiedene Bergbahnen sowie Restaurants und zwei Hotels im bekannten Wintersportgebiet Arosa.

Das Wintersportgebiet umfasst 70 Kilometer an Pisten, 13 Transportanlagen befördern die Wintersportgäste. Zahlreiche nationale und internationale Veranstaltungen wie Weltmeisterschaften, Europas grösste Lasershow, Nachtskifahren sowie weitere Anlässe ergänzen das Dienstleistungsangebot der *Arosa Bergbahnen AG*.



Das Aroscher Weisshorn ist mit 2653 Metern über Meer der höchste Punkt des Schneesportgebietes. Erschlossen wird das Weisshorn durch eine Pendelbahn, die in zwei Sektionen vom Bahnhof Arosa auf das Weisshorn führt. Seit Herbst 2012 begrüsst das neue Gipfelrestaurant die Gäste. Der elf Millionen Franken teure Neubau mit seiner futuristischen Form bietet einen rundum Panoramablick. Das Gipfelrestaurant wurde mit dem ISR-Architektur-Award 2013 ausgezeichnet.

3 Betriebliche Herausforderungen

Die *Arosa Bergbahnen AG* hat zum Ziel, im hart umkämpften Tourismusgeschäft höchsten Ferienenuss und ein unvergessliches Bergerlebnis zu bieten. Dieser Dienstleistungsgedanke wird überall dort unterstrichen, wo sich Kunden aufhalten: Am Ticketschalter, in der Gondel oder in einem der Gastronomiebetriebe. Regelmässige Umfragen bei den Gästen dienen zur Sicherstellung der Qualität der Anlagen und Serviceeinrichtungen. Oberste Priorität hat jedoch die Sicherheit. Deshalb werden alle Transportanlagen regelmässig gewartet und auf dem neusten technischen Stand gehalten.

Der Klimawandel bildet für das Wintersportgebiet eine besondere Herausforderung. Die *Arosa Bergbahnen AG* hat erhebliche Investitionen getätigt, um die Schneesicherheit des Wintersportgebietes zu gewährleisten. Von den 70 Pistenkilometern werden aktuell 42 Kilometer beschneit. Dazu wurde ein eigener Speichersee erstellt und es wurden Leitungen in grossem Umfang verlegt.

4 Marketing

Schon seit längerem sorgt der starke Franken für eine Abnahme der Gästezahlen. Die Anzahl der Gäste aus Deutschland und Holland, zwei wichtige Märkte, ist seit längerem rückläufig. Mit innovativen Angeboten wie der Arosa Card (im Sommer) oder All-Inclusive-Angeboten (z. B. Tageskarte ab einer Hotelübernachtung inbegriffen) stellt sich die *Arosa Bergbahnen AG* dieser Herausforderung.

Eine erfreuliche Zunahme ist bei den Gästen aus Osteuropa und Russland festzustellen. Bemühungen, Gäste aus Asien für den Wintersport zu gewinnen, blieben bis jetzt jedoch erfolglos.

Weiter lässt sich feststellen, dass der Wintersport in der Schweiz an Anziehungskraft verliert. Viele Familien verzichten auf Ferien im Schnee. Sie ziehen Wellness-Ferien vor oder verbringen die Feiertage in der Wärme am Meer. Somit fehlt der Nachwuchs an jungen Skifahrern und Snowboardern, der zukünftigen Gästegeneration.

Während Skifahren und Snowboarden an Attraktivität verliert, werden neue Trendsportarten wie zum Beispiel Freeskiing oder Downhill Riding bei jungen Gästen immer beliebter. Die Buchungszahlen einer neuen, polysportiven Gästegeneration nehmen zu. Diese Gäste suchen sowohl die Ruhe unberührter Landschaften als auch den Nervenkitzel verschiedener Abenteuersportarten.

1B Skigebietsverbindung

1 Projekt

Schon seit langem bestehen Pläne, die beiden Skigebiete von Arosa und Lenzerheide mit einer Bahn zu verbinden. Die Arosa Bergbahnen AG verspricht sich von der Skigebietsverbindung einen entscheidenden Gewinn an Attraktivität und Bekanntheit. Nach der Skigebietsverbindung werden Arosa und Lenzerheide mit 225 Pistenkilometern zur grössten zusammenhängenden Skiregion Graubündens. Zudem wird das Schneesportgebiet Arosa-Lenzerheide zu den Top-10-Skigebieten der Schweiz zählen.

Das Projekt einer Skigebietsverbindung wurde jedoch immer wieder verzögert. Verschiedene Umweltorganisationen bekämpften dieses. Ihr Ziel war, das landschaftlich reizvolle und bislang unberührte Urdenal vor einer intensiven Nutzung durch den Wintertourismus zu bewahren. Das Projekt wurde in der Folge angepasst. Das Urdenal wird nun nicht in die Verbindung einbezogen, eine Schwebebahn verbindet die beiden Skigebiete direkt. Deshalb zogen die Umweltorganisationen ihre Einsprachen zurück.

2 Werbekampagne



1C Leitbild**Aktionäre**

Die *Arosa Bergbahnen AG* fühlt sich ihren Aktionären gegenüber zu einer nachhaltigen Entwicklung und stabilen Wertsteigerung verpflichtet. Verantwortlich für den wirtschaftlichen Erfolg ist unter anderem unsere Managementstruktur mit einer strikten Trennung von strategischer Leitung und operativer Führung. Weitere Bestandteile unserer Geschäftspolitik sind die Verbreiterung der Ertragsgrundlage durch Diversifikation – zum Beispiel in die Bereiche Gastronomie und Beherbergung – sowie die Bewahrung einer grösstmöglichen Eigenständigkeit. Deshalb befinden sich sämtliche Bahnanlagen im alleinigen Besitz der Aktiengesellschaft.

Umwelt

Ein intaktes und attraktives Umfeld ist das Kapital der Tourismusbranche. Die *Arosa Bergbahnen AG* ist sich ihrer Verantwortung für die Erhaltung der Gebirgswelt bewusst und verfolgt seit jeher das Anliegen, einen vernünftigen Ausgleich zwischen Natur, Freizeit und Kultur zu schaffen. Wir erachten es als wesentliche Aufgabe, durch unsere Bahnen und eine perfekte touristische Infrastruktur Menschen den Zugang zum Naturerlebnis zu ermöglichen. Einer rein ökologischen Betrachtung sollten ausserdem auch ökonomische Aspekte gegenübergestellt werden. Denn der Tourismus als Wirtschaftsfaktor sichert nicht zuletzt finanzielle Mittel zur Pflege und Erhaltung der Landschaft.

Gäste

Jährlich übernimmt die *Arosa Bergbahnen AG* Verantwortung für über 600 000 Gäste; eine gewaltige Herausforderung, denn die Ansprüche an Komfort und Sicherheit steigen immer weiter. Durch ständige Verbesserungen und laufende Investitionen in die Transportmittel vermeiden wir Stillstand und geben unseren Gästen das Gefühl, gut aufgehoben zu sein.

Mitarbeitende

Einen Gast von der Tal- auf die Bergstation zu befördern ist die eine Sache. Ihm dabei ein gutes Gefühl zu vermitteln eine andere. Den Unterschied machen in unseren Augen die Freundlichkeit und Kompetenz unserer Mitarbeitenden. Wir sind offen für Anregungen und fordern unsere Mitarbeitenden auf, Verbesserungsvorschläge zu machen. Unser Anspruch lautet: Jeder Mitarbeitende soll sich mit unserer Unternehmung identifizieren und stolz darauf sein, für die *Arosa Bergbahnen AG* zu arbeiten.

Qualität

Was Komfort und Sicherheit betrifft, möchten wir mit der *Arosa Bergbahnen AG* neue Standards setzen. Qualität ist daher unser oberstes Unternehmensziel. Sie trägt dazu bei, dass Gäste gerne wieder kommen und fördert das Image der gesamten Ferienregion. Wir sind stark in der Region verankert und legen Wert auf einen kooperativen und ehrlichen Umgang mit unseren vielen lokalen Partnern.

1D Auszug aus dem Handelsregister des Kantons Graubünden

Firma	Arosa Bergbahnen AG, CH-350.3.000.941-6/a
Sitz	7050 Arosa, Seeblickstrasse
Kapital	Aktienkapital CHF 12 500 000.-; aufgeteilt in 125 000 Namenaktien
Zweck	Bau und Betrieb von touristischen Beförderungsanlagen und von Nebenbetrieben; die Gesellschaft kann sich auch an anderen, ähnlichen Unternehmungen beteiligen und alle Geschäfte tätigen, welche zur Förderung des Zwecks geeignet erscheinen.
Datum der Statuten	08.06.2006
Publikationsorgan	SHAB und «Arosener Zeitung»
Verwaltungsrat	Präsident: Schmid, Lorenzo, von Vals, in Arosa Vizepräsident: Brunold, Christian, von Arosa, in Arosa
Revisionsstelle	Curia Treuhand AG, in Chur

1E Jahresabschluss Arosa Bergbahnen AG (in TCHF)

Aktiven	Schlussbilanz AROSA BERGBAHNEN AG, 31.12.2013		Passiven
UV		FK	
Kasse, Post, Bank	739	Verbindlichkeiten	5 277
Forderungen	1 742	Passivdarlehen	20 116
Vorräte	1 200	Hypotheken	30 000
AV		EK	
Finanzanlagen	530	Aktienkapital	12 500
Sachanlagen	71 988	Reserven	9 981
Jahresverlust	1 675		
	77 874		77 874

Aufwand	Erfolgsrechnung AROSA BERGBAHNEN AG, 2013		Ertrag
Warenaufwand	3 505	Dienstleistungserlöse	23 539
Energieaufwand Produktion	2 488	Ertrag Nebenbetrieb	1 934
Personalaufwand	10 534		
Leasingaufwand	104		
Abschreibungen	7 815	Jahresverlust	1 675
Finanzaufwand	2 702		
	27 148		27 148

Kennzahlen in TCHF

EBITDA (Betriebsergebnis I)	8 842
in % des Ertrages	34,7
Abschreibungen	7 815
EBT (Betriebsergebnis III)	-1 675
in % des Ertrages	-6,6
Cash Flow	6 140
in % des Ertrages	24,1
EK in % Gesamtkapital	26,7

2 FALLBEISPIEL *POWDER SPORTS EQUIPMENT GMBH*

2A Ausgangslage



1 Entstehung und Rechtsform

Die *Powder Sports Equipment GmbH* wurde von Sebastian Schmid, einem sportbegeisterten Arosener, gegründet. Sein junger, innovativer Geist spiegelt sich im Leitbild des Geschäfts wieder. Sebastian Schmid ist alleiniger Inhaber und Geschäftsführer der *Powder Sports Equipment GmbH*. Der Geschäftssitz befindet sich in Arosa.

2 Leitbild

Unser Einsatz dient Ihrem Wintersportvergnügen. Wir verkaufen ausschliesslich hochwertige Markenartikel, welche durch ihre Funktionalität überzeugen. Eine umfassende Beratung ist uns wichtig. Unsere Serviceleistungen werden rasch und perfekt ausgeführt.

3 Organisation

Inhaber und Geschäftsführer der *Powder Sports Equipment GmbH* ist Sebastian Schmid. Ihm zur Seite steht der Werkstattchef Toni Schneid. Das Team umfasst acht Verkaufsberater und vier Werkstattmitarbeitende. Das Ladenlokal und die Werkstätte sind beide gemietet, die Vermieterin ist die Arosa Immo AG mit Sitz in Chur.

4 Dienstleistungen

Das Ladenlokal liegt an bester Lage, direkt auf dem Weg zur Weisshornbahn. Das grosse Sortiment an hochwertiger Sportausrüstung ist bestens auf die Herausforderungen im hohen Gebirge abgestimmt. Sebastian Schmid und sein Team legen grossen Wert auf eine fachkundige und zuvorkommende Beratung. Zum Angebot gehört auch die Vermietung von Wintersportausrüstungen und Mountain Bikes sowie umfassende Servicedienstleistungen. Zudem sind im Geschäft die beliebtesten Souvenirs von Arosa erhältlich.

Zum Kundenkreis gehören viele treue Stammkunden. Auch die Skischule Schneeschwung GmbH ist ein langjähriger Kunde.

2B Beleg 1

BURTON
SHOES

BURTON SHOES
POWDERGASSE 29
6412 SCHNEFALLELEN

Powder Sports Equipment GmbH
Herr Sebastian Schmid
Bahnweg 9
7050 Arosa

Schnefallenen, 19. Oktober 2013

Rechnung **47050**
Auftrag: **12597**

10 Snowboardschuhe HighGrey XV, Stück zu CHF 335.-	CHF	3350.00
./ 30 % Wiederverkaufsrabatt	CHF	- 1005.00
Faktura netto	CHF	2345.00
+ 8 % MwSt.	CHF	<u>187.60</u>
Total (inkl. 8 % MwSt.)	CHF	2532.60

Zahlbar innert 30 Tagen, innert 10 Tagen 2 % Skonto

Besten Dank für Ihren Auftrag

MWST. Nr.: 522 225
Bank: Credit Soleil, 7050 Arosa
IBAN: CH 29 0000 7050 7755 1979 2

2C Beleg 2



Credit Soleil

Sonnenplatz 3
7050 Arosa
T +41 (0)81 111 22 33
F +41 (0)81 111 22 34
www.creditsoleil.ch/arosa

IBAN/ Kto. Nr CH 29 0000 7050 7755 1979 2
Kontoinhaber: Powder Sports Equipment GmbH
Konto/Währung: Kontokorrent/ CHF

Powder Sports Equipment GmbH
Herr Sebastian Schmid
Bahnweg 9
7050 Arosa

Sie werden betreut von:
Jeff Strehler

Kontoauszug per:

31.12.2013

Seite: 1

Datum	Text	Belastungen	Gutschriften	Valuta	Saldo
	Übertrag	95'153.60	81'376.80		50'977.15-
31.12.13	0.375 % Habenzins		125.15	31.12.13	50'852.00-
31.12.13	9.5 % Sollzins	560.35		31.12.13	51'412.35-
31.12.13	Gebühren	6.30		31.12.13	51'418.65-
	Umsatz	566.65	125.15		
	Saldo zu unseren Gunsten				51'418.65-

Ohne Ihren Gegenbericht innert 30 Tagen erklären Sie sich mit Buchungen und Saldo dieses Auszuges einverstanden.



2D **Kontenplan Powder Sports Equipment GmbH**

<p>1 AKTIVEN</p> <p>10 Umlaufvermögen</p> <p>100 Flüssige Mittel und Wertschriften</p> <p>1000 Kasse</p> <p>1010 Post</p> <p>1020 Bank</p> <p>1060 Wertschriften (kurzfristig realisierbar)</p> <p>110 Forderungen</p> <p>1100 Forderungen aus Lieferung und Leistung (<i>Debitoren</i>)</p> <p>1109 WB Forderungen (<i>Delkredere</i>)</p> <p>1140 übrige kurzfristige Forderungen</p> <p>1170 Forderungen MWST (<i>Vorsteuer</i>)</p> <p>1176 Forderung Verrechnungssteuer (VST)</p> <p>120 Vorräte und angefangene Arbeiten</p> <p>1200 Vorräte Handelswaren</p> <p>130 Aktive Rechnungsabgrenzung</p> <p>1300 Aktive Rechnungsabgrenzung (<i>Transitorische Aktiven</i>)</p> <p>14 Anlagevermögen</p> <p>1510 Mobiliar</p> <p>1519 WB Mobiliar</p>	<p>2 PASSIVEN</p> <p>20 Fremdkapital kurzfristig</p> <p>2000 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (<i>Kreditoren</i>)</p> <p>2100 Bankschuld (Kontokorrent)</p> <p>2170 Verbindlichkeiten Sozialversicherung</p> <p>2200 Verbindlichkeiten MWST (<i>Umsatzsteuer</i>)</p> <p>2206 Verbindlichkeiten Verrechnungssteuer (VST)</p> <p>2290 Gewinnausschüttungen (<i>Dividenden</i>)</p> <p>2300 Passive Rechnungsabgrenzung (<i>Transitorische Passiven</i>)</p> <p>24 Fremdkapital langfristig</p> <p>2500 Passivdarlehen</p> <p>28 Eigenkapital</p> <p>2800 Eigenkapital</p> <p>2850 Privat</p>	<p>3 BETRIEBSTRAG AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG</p> <p>3200 Handelswarentrag (<i>Warentrag</i>)</p> <p>3600 Übriger Betriebsertrag</p> <p>3900 Verluste aus Forderungen (<i>Debitorenverluste</i>)</p> <p>4 AUFWAND FÜR MATERIAL UND WAREN</p> <p>4200 Handelswarenaufwand (<i>Warenaufwand</i>)</p> <p>4400 Aufwand für Drittleistungen</p> <p>5 PERSONALAUFWAND</p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5700 Sozialversicherungsaufwand</p> <p>5900 Arbeitsleistungen Dritter</p> <p>6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6500 Verwaltungs- und informatikaufwand</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 Übriger Betriebsaufwand</p> <p>6800 Finanzaufwand (<i>Zinsaufwand</i>)</p> <p>6850 Finanzertrag (<i>Zinsertrag</i>)</p> <p>6900 Abschreibungen</p>	<p>7 BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE</p> <p>7000 Betrieblicher Nebenertrag</p> <p>7010 Betrieblicher Nebenaufwand</p> <p>7900 Gewinne aus Veräußerung Anlagevermögen</p> <p>8 A. O. UND BETRIEBSFREMDER ERFOLG</p> <p>800 Ausserordentlicher Erfolg</p> <p>8000 Ausserordentlicher Ertrag</p> <p>8010 Ausserordentlicher Aufwand</p> <p>890 Steuern</p> <p>8900 Steueraufwand</p> <p>9 ABSCHLUSS</p> <p>9000 Erfolgsrechnung</p> <p>9100 Bilanz</p> <p>MEHRSTUFIGE ER (KMU)</p> <p>30–39 Betriebsertrag aus Lieferung und Leistung</p> <p>40–49 – Aufwand für Material und Waren</p> <p>Bruttoergebnis</p> <p>50–59 – Personalaufwand</p> <p>60–67 – Sonstiger Betriebsaufwand</p> <p>EBITDA</p> <p>69 – Abschreibungen</p> <p>EBIT</p> <p>68 +/- Finanzerfolg</p> <p>Erfolg Kerngeschäft</p> <p>70–79 +/- betr. Nebenerfolge</p> <p>81–88 +/- a.o. und betriebsfremder Erfolg</p> <p>EBT</p> <p>89 – Steuern</p> <p>Unternehmensergebnis</p>
---	---	---	---

Hinweis:

Traditionelle Kontenbezeichnungen sind kursiv gedruckt.